

Christenverfolgung durch römische Kaiser



www.kreativerunterricht.de

Der römische Kaiser Licinius war bekannt für seine Christenverfolgungen.

In einem Winter war seine Arme in Sebaste, dem heutigen Sivas in der Türkei stationiert. Es wurde bekannt, dass 40 Männer seiner Legion gläubige Christen waren. Sie mussten zur Strafe eine bitterkalte Nacht ohne Kleider, angebunden an einem gefrorenen Pfahl, ausharren. Ganz in ihrer Nähe hatte man ein warmes Bad und lecker duftende Speisen bereitet. Ein wärmendes Lagerfeuer loderte.

Jeder, der sich von seinem Glauben lossagte, würde sofort in den Genuss dieser Dinge kommen. Einige versuchten, sich durch Bewegung warm zu halten. Bei der Kälte einzuschlafen, wäre der sichere Tod. Einige kauerten auf der Erde und beteten:

„40 Krieger stehen für dich im Kampf. Schenk diesen 40 Kämpfern den Sieg.“

Schließlich gab einer von ihnen auf und ging ins Zelt, wo der Hauptmann Sempronius und seine Männer die Wache hielten. Die anderen draußen, die noch sprechen konnten, beteten weiter: „O Herr, 40 Krieger stehen für dich im Kampf. Schenke diesen 40 Kämpfern den Sieg.“ Ihr Gebet wurde erhört.

Sempronius war von dem Mut seiner Kameraden draußen tief berührt.

Der Heilige Geist bewegte sein Herz. Er bekehrte sich zu Christus und nahm anschließend draußen den Platz des Abtrünnigen ein. Als die lange Nacht vorüber war, waren 40 Seelen, unter ihnen Hauptmann Sempronius, in die Herrlichkeit Christi eingegangen.

Was dich aus diesem Ereignis bewegt, kannst du malen. (Sprechblasen sind erlaubt!)

Name: _____ Datum: _____ Kl. ____ Fach: _____